

Eisenbahn und gesellschaftlicher Stoffwechsel – eine umwelt-historische Perspektive

Die Ausweitung des Eisenbahnnetzes war entscheidend für die industrielle Entwicklung in Europa und hat wesentlich zu weitreichenden Veränderungen im gesellschaftlichen Stoffwechsel beigetragen. Auf der Grundlage von Daten u.a. aus der Eisenbahnstatistik untersucht diese Masterarbeit ausgewählte Aspekte des direkten Ressourcenverbrauches der Eisenbahn in Österreich im 19./20. Jahrhundert. Wie hat sich der Energieverbrauch der österr. Eisenbahn entwickelt, welche Energieträger wurden verwendet, was waren die ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen für Energieversorgung der Eisenbahn? Welchen Anteil hatte der Energieverbrauch am Gesamtenergieverbrauch? Wie viel Stahl, Holz und Baumaterial wurde im Eisenbahnbau eingesetzt?

Methodik: Material- und Energieflussrechnung; Arbeit mit historischen Quellen, Daten aus statistischen Publikationen und Literatur.

Erwünschte Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in Umweltgeschichte und ges. Stoffwechsel; Interesse am Arbeiten mit historischen Statistiken und Daten; Interesse an technischen Fragen.

Kontakt: Univ.Prof. Dr. Fridolin Krausmann,
fridolin.krausmann@aau.at, 5224000-412